

AN: SÄCHSISCHE ZEITUNG
CC: INFO@SERBSKI-SEJM.DE

Sehr geehrte SZ-Redaktion,
ich bitte um Veröffentlichung meines Leserbriefes.
Mit freundlichen Grüßen und einen gesegneten Sonntag
Pfarrer Andreas Blumenstein, Ephoralvikar im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz

Leserbrief

So stand es am Mittwoch, 07.09.2016 in der Zeitung

Ein Parlament für die Sorben?

Ein Forum in Bautzen sollte neuen Schwung in die Debatte bringen. Doch CDU und Domowina reagieren mit deutlicher Kritik. Von Miriam Schönbach

Und so habe ich dieses Forum erlebt:

Ein Parlament für die Sorben!!!

Ein Forum in Bautzen bringt neuen Schwung in die Debatte. CDU und Domowina sind abwartend.

Von Pfarrer Andreas Blumenstein, Ephoralvikar im Kirchenbezirk Bautzen-Kamenz

Als interessierter Teilnehmer der Sejmveranstaltung muss ich mich ernsthaft fragen, ob die Autorin wirklich von der genannten Versammlung berichtete.

Nicht nur, dass mir die gemeldete Teilnehmerzahl viel zu niedrig angesetzt ist, so ärgert mich doch am meisten, dass die altbekannten Sejm-Kritikpunkte aufgezählt wurden, am wenigsten aber über den Gegenstand des Abends selbst, das Demokratie-Wagen, berichtet wurde.

Kein Wort von der stattgefundenen lebendigen und konkreten Diskussion zu den aufgeworfenen drängenden Themen der Sorben und wieviel Spaß es den TeilnehmerInnen gemacht hat, sorbische Demokratie zu üben. Besonders bemerkenswert war für mich, dass die Jugend Interesse an ihrer politischen Zukunft zeigt und sich erwartungsvoll in den Sejm-Prozess einbringt.

Völlig unverständlich ist mir, wie die erstmals öffentlich vorgetragenen prominente Unterstützung durch Oberbürgermeister Alexander Ahrens und Theaterintendant Lutz Hillmann unter den Tisch gekehrt wurde, während Frau Maria Michalk (CDU), Herr Dawid Statnik (Domowina-Vorsitzender) und Herr Marko Schiemann (CDU) das Gesprächsangebot leider nicht genutzt haben.